

# Sprachassistentenz

**Beitrag von „Josh“ vom 10. Mai 2011 20:56**

Hallo an alle,

ich bin zwar noch im zweiten Studienabschnitt, habe mich aber letztes Jahr für eine Stelle als Fremdsprachenassistent in Italien beworben. Die Stelle habe ich bekommen, d.h. ich werde ein Schuljahr Deutsch in einer Sekundarschule unterrichten (den genauen Schultyp erfahre ich erst) mit einer Lehrverpflichtung von 12-15 Stunden. Das Fachliche stelle ich mir nicht so schlimm vor, ich habe immerhin schon einige Kurse aus DAF besucht und auch bereits ein wenig Praxis gesammelt. Außerdem gebe ich einer Italienerin mindestens einmal in der Woche Nachhilfe in Deutsch. Meine Italienischkenntnisse dürften sich auf C1 bis C1+ bewegen.

Ich mache mir aber Sorgen um die Kommunikation mit den Schülern und die Gruppendynamik. Wir hatten selbst drei Sprachassistenten im Gymnasium, allerdings nur für einen kurzen Zeitraum und maximal eine Stunde pro Woche. Diese konnten überhaupt nicht Fuß fassen. Wir fanden sie "seltsam", akzeptierten diese nicht und fühlten uns zum Sprechen genötigt. Einer der Assistenten hat sich vorgestellt und verlangte dann, dass wir ihn Fragen zu seiner Heimatstadt stellen sollen, was rückblickend sehr lehrerzentriert war und kein wirkliches Interesse an den Schülern zeigte. Aufgrund meiner Sprachkenntnisse habe ich zumindest schon einen kleinen Startvorteil. Ich bin mir auch sicher, dass die Akzeptanz der Schüler zu einem Großteil von der eigenen Persönlichkeit abhängt, aber letztlich auch vom Betreuungslehrer und wie er den Sprachassistenten einbindet bzw. welche Freiheiten er ihm gibt.

Trotzdem weiß ich nicht genau, was mich erwartet, auch wenn ich hier und da schon einen Erfahrungsbericht gelesen habe. Insofern würde ich mich sehr über weitere Erfahrungen aus der Praxis sowohl von ehemaligen Sprachassistenten als auch von Betreuungslehrern von Sprachassistenten freuen. Für Ratschläge wäre ich natürlich auch sehr dankbar.

Liebe Grüße,  
Josh